



Aus der Praxis: Finalflug Frankenland-Derby erst im Mai 2017

von Andy Collin

Der ein oder andere Brieftaubenzüchter hat sicherlich in den letzten Jahren leidvoll erfahren, dass sich Greifvögel so immens vermehrt haben, dass es einem schon unnatürlich vorkommt.

Für Irene Steger vom Frankenland Derby war es in diesem Jahr besonders schwierig. Da es ein vom Freistaat Bayern behördlich genehmigtes Derby ist, unterliegt es dem Tierschutzgesetz. Es sind noch besondere Vorschriften einzuhalten, insbesondere trägt sie die alleinige Verantwortung für das Wohl der Tiere.

Zum Frankenland-Derby waren etwa 500 Tauben angeliefert worden und man hatte auch 12 Trainingsflüge durchgeführt. Hier waren einige Tauben ausgeblieben, einige kamen auch verletzt zurück (sie hatte wohl der Habicht schon versucht zu packen). Auch beim Training an der Schlaganlage sind Greifvögel in den Schwarm geflogen und haben Tauben „geschlagen“ oder verletzt. Es gab dann noch 4 Live - Flüge und 2 Preisflüge.

Doch beim 2. Preisflug mit 280 Tauben (Sinsheim; 170km) gab es erhebliche Taubenverluste. Am Auflassstag sind 40 Tauben konstantiert worden, und in den nächsten Tagen waren es dann über 70 Jungtauben, die in den heimatlichen Schlag zurückgekehrt sind. Das war ein ganz schöner Schock für die Veranstalter und auch für die Teilnehmer.

Frau Steger musste handeln, da sie nicht nur wenig eingetroffene Tauben hatte. Diese Tauben waren verstört, verletzt oder kehrten erst spät heim. Sie entschied sich, das Frankenland-Derby abzubrechen. Das stieß zunächst auf ein geteiltes Echo der Züchter: Einige waren empört und Frau Steger musste Drohungen, Nötigungen und Beleidigungen über sich ergehen lassen. Für Frau Steger machte es mehr Sinn, ihre Energie für die Findung der besten Lösung zu verwenden. Andererseits gab es auch viele Züchter, die Verständnis aufbrachten.

Der Auflass zum 2. Preisflug erfolgte um 6:50 Uhr, die Temperatur betrug 13 Grad. Es war ein blauer Himmel ohne Wolken und die Tauben zogen gut in die richtige Richtung ab. Auch die Wetterverhältnisse auf der Strecke wurden vor dem Auflass abgefragt. Wahrscheinlich lag eine Inversionswetterlage vor. Das ist eine Wetterlage, wobei die oberen Luftschichten wärmer sind als die unteren. Die Schallgeschwindigkeit ist in warmer Luft größer als in kalter. Interventionswetterlagen sorgen für geänderte Ausbreitungsbedingungen für Funkwellen. Funkamateure nutzen diesen Effekt der Reichweite. Bei Brieftaubenflügen bei dieser Wetterlage gibt es meistens erhebliche Verluste, was in den letzten beiden Jahren oft passiert ist. Es wäre falsch, dem Auflassleiter die Schuld zuzuweisen, selbst Experten haben Probleme diese Wetterlage mit „bloßem Auge“ zu erkennen.

Frau Steger entschied, die restlichen Preisflüge im Frühjahr nachzuholen. Wie sie das genau machen will, ist auf ihrer Homepage zu lesen. Diese Frau versucht wirklich mit allen Mitteln, das Beste im Sinne aller daraus zu machen, und scheut dabei auch keine Kosten und Mühen. Sie bittet um Meldung der zugeflogenen Tauben, die sie dann abholen lässt, damit auch diese am Finalflug teilnehmen können. Meine Hochachtung vor solch einer Reaktion! Trotz alledem möchte Frau Steger auch in Zukunft alles geben, um wieder ein tolles Rennen auf die Beine zu stellen. Wenn das nicht stark ist, was sonst?

Taubensport Steger

*fachkompetent
und praxisbezogen*

informiert
zum

Frankenland-Derby

Anti-Stress Pack

Vitamin-Konzentrat -extra-

Phytobronchial

Elektrolyt

Superstabilans 2000

All-in-one

Teilnahmegebühr pro Taube € 110,00

Bei 5 vollbezahlten Tauben kann eine weitere Taube gratis teilnehmen.

Veranstaltungstermin ist nächstes Jahr im September 2017

Anlieferung vom 15.03. bis 30.04.2017 bei

Irene Steger
Oberehrenbach 41
91359 Leutenbach
Tel.Nr. 09199 696801

Auslobungsbetrag 2016: € 20.838,00

2 ausbezahlte Preisflüge je € 610,00

Ein Gesamtbetrag von € 19.618 steht zur Verfügung für das Rennen 2016.

Internet: www.frankenland-derby.de

E-Mail: info@taubensport-steger.de